

7/2008
Dezember

Die Entwicklung der Gewerkschaften in der Tschechischen Republik 2008

Jaroslava Bauerová*

Inhalt

Böhmisch-Mährische Gewerkschaftskonföderation – ČMKOS

- Die Entwicklung und Tätigkeit der ČMKOS im Jahr 2008
- Aus der Geschichte der ČMKOS
- Die Organe der ČMKOS
- Einzelgewerkschaften – Mitglieder der ČMKOS
- Regionale Struktur der ČMKOS

Weitere Zentralen und Koalitionen

- Assoziation der selbstständigen Gewerkschaften
- Gewerkschaftsvereinigung von Böhmen, Mähren und Schlesien
- Christliche Gewerkschaftskoalition
- Konföderation für Kunst und Kultur

** Die Auffassungen der Autorin geben nicht unbedingt die Meinung der Friedrich-Ebert-Stiftung wieder.*

BÖHMISCH-MÄHRISCHE GEWERKSCHAFTSKONFÖDERATION

Českomoravská konfederace odborových svazů – ČMKOS

Die ČMKOS ist mit 32 Einzelgewerkschaften die mit Abstand größte gewerkschaftliche Dachorganisation in der Tschechischen Republik. Zum 30. Juni 2008 zählte sie 482 000 Mitglieder. Die Mitgliedszahlen entwickelten sich in den letzten Jahren rückläufig, noch im Jahr 2007 hatte die ČMKOS knapp über 500 000 registrierte Mitglieder.

Die ČMKOS ist Mitglied des Internationalen Gewerkschaftsbundes sowie auch seiner regionalen Struktur PERC und des Europäischen Gewerkschaftsbundes. Sie ist auch Mitglied des Gewerkschaftlichen Beratungsausschusses in der OECD (TUAC).

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3

Telefon: +420 / 234 46 - 1111 oder Dw

FAX: +420 / 222 718 994

E-mail: cmkos@cmkos.cz

Internet: <http://www.cmkos.cz>

Präsident: **Milan ŠTĚCH** (Senator im Parlament der ČR)

Telefon: +420 / 222 718 932; 23446 2361

Tätigkeitsbereich: Makroökonomik, Außenbeziehungen

I. Vizepräsident: **Jaroslav ZAVADIL**

Telefon: +420 / 222 717 671; 23446 3552

Tätigkeitsbereich: Finanzen, Regionalpolitik, Arbeits- und Umweltschutz

Vizepräsident: **Zdeněk MÁLEK**

Telefon: +420 / 222 715 726; 23446 2148

Tätigkeitsbereich: Internationale Beziehungen, Bildung, Projekte, Organisation, Jugend

Vizepräsident: **Marcela KUBÍNKOVÁ (Ende Dezember 2008 zurückgetreten)**

Telefon: +420 / 222 711 966; 23446 2855

Tätigkeitsbereich: Arbeitsrecht, Sozialpolitik, Gleichstellung, Informatik

DIE ENTWICKLUNG UND TÄTIGKEIT DER ČMKOS IM JAHR 2008

Interne Entwicklung

- Die ČMKOS (Böhmisch-Mährische Gewerkschaftskonföderation) ist die größte Gewerkschaftszentrale in der Tschechischen Republik. Sie ist Dachorganisation für 32 Einzelgewerkschaften. Am 30. Juni 2008 hatte sie mehr als 482 000 zahlende Mitglieder.
- Die Zahl der Einzelgewerkschaften in der ČMKOS ist gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen, da die Gewerkschaft der Seeleute ihre Mitgliedschaft in der ČMKOS aufgegeben hat und auch die Gewerkschaft der Mitarbeiter in der Funktechnik diesen Schritt angekündigt hat. Dabei handelt es sich freilich nur um sehr kleine Einzelgewerkschaften mit wenigen Hundert Mitgliedern.
- Die Tätigkeit des ČMKOS-Jugendrates konnte erfolgreich wieder aufgenommen werden. Der Jugendrat hat auch bereits seine grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit deutschen Partnern erneuert.

Die wichtigsten Aktionen der ČMKOS und ihrer Einzelgewerkschaften

- Die ČMKOS und ihre Mitgliedsgewerkschaften waren das ganze Jahr 2008 über in einem Zustand erhöhter Alarmbereitschaft und Kräftenobilisierung. Schon seit der Verabschiedung der einseitig von der Regierungskoalition vorbereiteten Reformen im Jahr 2007 war klar abzusehen, dass diese Reformen vor allem Familien mit Kindern, Rentner und Bürger mit niedrigen und mittleren Einkommen treffen würden. Nur einer kleinen Gruppe von Bürgern mit stark überdurchschnittlichen Einkommen versprachen die Reformen Vorteile.
- Schon lange war sich die ČMKOS bewusst, dass wirtschaftliche und soziale Reformen in vielen Bereichen notwendig sind, sie hatte jedoch grundsätzlich andere Vorstellungen von deren Inhalt und vor allem der Art, wie sie mit den Sozialpartnern und der Öffentlichkeit zu erörtern gewesen wären. Die ČMKOS ist für eine Stabilisierung der öffentlichen Haushalte, nicht jedoch durch Steuersenkungen für Reiche und die Übertragung der größten Lasten auf Bürger mit kleinen und mittleren Einkommen.
- Die von Experten der ČMKOS ausgearbeiteten kritischen Analysen deuteten klar auf mögliche Risiken hin. Die ČMKOS führte diese Analysen weiter aus, verbreitete sie in den Medien und stellte sie sowohl den Abgeordneten der Regierungskoalition als auch der Opposition, sowie Nichtregierungsorganisationen u.a. zur Verfügung.
- Wie die Entwicklung zeigte, waren die aus den Fachanalysen hervorgehenden Befürchtungen berechtigt. Ab Januar 2008 gab es grundlegende Veränderungen bei Steuern, in der Sozial- und Gesundheitspolitik. Gleich zu Beginn des Jahres wurden die Bürger hart vom sprunghaften Anstieg der Preise für Waren des Grundbedarfs, vor allem für Lebensmittel, Wohnbedarf und Energie, getroffen. Dazu kamen noch neu eingeführte Gebühren im Gesundheitswesen. In einigen Branchen war gleichzeitig ein starker Rückgang der Reallöhne zu verzeichnen.

- Die ČMKOS begann deshalb schon im März 2008 mit Protestveranstaltungen, wie z.B. regionalen Treffen und Protestdemonstrationen vor dem Parlament aus Anlass beginnender Parlamentssitzungen.
- Im April verkündete die ČMKOS einen „Monat des zivilen Ungehorsams“. Es hingen an vielen Orten in ganz Tschechien Poster und Protestplakate; es erschien eine Sonderausgabe der Gewerkschaftszeitung Soudy [Sonden] und das Internet wurde weitestmöglich zur Verbreitung der Standpunkte der Gewerkschaften genutzt. Teil der Vorbereitungen war auch die Schulung eines speziellen Teams zur Organisation von Veranstaltungen, das die ČMKOS zusammen mit der Friedrich-Ebert-Stiftung durchführte.
- Im Mai fanden vor dem Prager Regierungssitz vier Protestveranstaltungen gegen die Regierungsreformen statt, welche im einzelnen gegen die Gesundheitsreform, die Rentenreform, die vorbereitete Schulreform sowie gegen hohe Preise und das arrogante Vorgehen der tschechischen Regierung gerichtet waren.
- Die ČMKOS unterstützte auch Protestaktionen, die von ihren Mitgliedsverbänden organisiert wurden, wie z.B. Protestveranstaltungen der Betriebsgewerkschaften und der OS KOVO (Metallergewerkschaft) gegen Entlassungen bei der Firma Siemens – kolejova vozidla (Siemens Schienenfahrzeuge), Demonstrationen von Polizisten und Feuerwehrleuten gegen einen drohenden Rückgang ihrer Reallöhne u.a.
- Am 24. Juni fand ein landesweiter einstündiger Warnstreik statt, an dem sich in verschiedenen Formen mehr als eine Million Arbeitnehmer beteiligten. Der DGB und viele weitere Gewerkschaftsverbände aus ganz Europa drückten ihre Solidarität mit den Streikenden aus.
- Die Beteiligung am Streik und Unterstützung aus der Bevölkerung war überraschend hoch. Nach Angaben unabhängiger Institutionen wurden die Protestveranstaltungen und Standpunkte der ČMKOS von 60 bis 70% der Bevölkerung unterstützt, ein wichtiger Erfolg und starkes Argument für das weitere Vorgehen der ČMKOS in der Frage der Regierungsreformen.
- Auch wenn das Abgeordnetenhaus mit den Stimmen der „Regierungsmehrheit“ die Anträge zur Abmilderung der sozialen Auswirkungen der Reformen ablehnte und die Novellen des Renten- und des Krankenversicherungsgesetzes unmittelbar nach dem landesweiten Warnstreik billigte, waren die Proteste der Gewerkschaften nicht umsonst.
- Durch gemeinsame Anstrengungen und Druck der ČMKOS und weiterer Institutionen gelang es
 - die Gebühren im Gesundheitswesen abzumildern,
 - die beabsichtigte Gesundheitsreform in zwei Etappen aufzuteilen,
 - dem Ministerpräsidenten Mirek Topolánek die Erklärung abzunötigen, dass für die Transformation der Krankenhäuser und ihre Privatisierung nicht die Privatisierungsgesetze von Anfang der 90er Jahre angewendet werden,
 - den Arbeits- und Sozialminister Petr Nečas zur Zusage zu bewegen, dass er eine Stärkung des Systems der Rentenzusatzversicherung bzw. eine andere Lösung als Kompensation für aufgehobene Rentenkategorien vorschlagen werde,

- eine Verlängerung der Vorruhestandsregelung bis auf fünf Jahre bei allmählicher Anhebung des Rentenalters auf 65 Jahre zu erreichen,
- den möglichen freiwilligen Austritt aus der Pflichtrentenversicherung von ursprünglich 8% auf ca. 3% aus dem Versicherungsbeitrag zu begrenzen – gleichwohl die ČMKOS auch diesen Prozentsatz grundsätzlich ablehnt, weil dadurch die Rentenfinanzierung gefährdet wird,
- teilweise die Denkweise der Menschen und ihre Einstellung zu den einseitig ideologisch ausgerichteten Reformen vor den Regionalwahlen im Herbst zu verändern (siehe unten).

Arbeitsgesetzbuch

- Ein weiterer wichtiger Bereich, der von den Gewerkschaften volle Aufmerksamkeit verlangte und immer noch verlangt, ist das Arbeitsrecht. Das neue Arbeitsgesetzbuch trat am 1. Januar 2007 in Kraft und wird seither unaufhörlich von Seiten der Regierungskoalition, rechtsgerichteter Politiker und Arbeitgeberverbänden angegriffen. In den knapp zwei Jahren seiner Gültigkeit wurden einige Teile wegen angeblicher Verfassungswidrigkeit vom tschechischen Verfassungsgericht geprüft. Weitere Veränderungen wurden auch im Rahmen der sog. technischen Novellierung des Arbeitsgesetzbuchs vorgenommen.
- Das Arbeitsgesetzbuch soll weiter liberalisiert werden; mehrere Schutzinstrumente für Arbeitnehmer sollen abgeschafft werden. Im Raum stehen vor allem die Möglichkeit unbegründeter Kündigungen seitens der Arbeitgeber, die Einführung des Loyalitätsprinzips gegenüber dem Arbeitgeber, eine unbegrenzte Aneinanderreihung von befristeten Arbeitsverträgen, eine Verlängerung der Tagesarbeitszeit auf bis zu 13 Stunden, die Aufhebung des gesetzlichen Mindestlohns usw. Die beabsichtigten Veränderungen würden auch die Stellung der Gewerkschaften wesentlich verschlechtern.
- Der Kampf um das neue Arbeitsgesetzbuch und vor allem um die Erhaltung der darin festgeschriebenen Gewerkschaftsrechte geht weiter. So sind die ČMKOS und ihre Mitgliedsgewerkschaften auch weiterhin in voller Bereitschaft, weitere Protestveranstaltungen zu organisieren – bis hin zu Generalstreiks in einigen Branchen wie z.B. der Metallindustrie.

Gesellschaftliche Lage und sozialer Dialog

- Die arrogante Haltung der Regierung und ihre Missachtung der Interessen der Bevölkerung, sei es bei der Bagatellisierung der Weltfinanzkrise, der Stationierung des amerikanischen Radars auf tschechischem Gebiet, der Ratifizierung des Vertrags von Lissabon oder der Vorbereitung der tschechischen EU-Ratspräsidentschaft, führten zu Unzufriedenheit in der gesamten Bevölkerung.
- Die globale Finanzkrise, von der die Regierung behauptete, sie würde die Tschechische Republik nicht betreffen, zeigte auch hier ihre Auswirkungen. Das Wirtschaftswachstum sank; viele Unternehmen schränken die Produktion ein und entlassen Mitarbeiter, in erster Linie aus Leiharbeitsfirmen, immer häufiger aber auch aus ihrer Stammbesetzung. Auch das größte in Tschechien tätige Unternehmen,

Škoda Auto, musste seine Produktion einschränken, wovon viele Zulieferer hart getroffen wurden, einige befinden sich schon heute am Rande des Bankrotts.

- Die Lage hat sich nicht nur in der Automobilindustrie verschlechtert, die eine wichtige Stellung in Tschechien einnimmt. Produktionsunterbrechungen für mehrere Tage, Wochen und Monate gibt es auch in der Textil-, Glas-, Porzellanindustrie, im Dienstleistungssektor und in weiteren Branchen.
- Nach Ansicht der ČMKOS ist diese Weltwirtschaftskrise nicht nur eine Folge von ungenügender Regulierung und Kontrolle des Weltfinanzsystems und vor allem einiger spekulativer und äußerst risikoreicher Produkte, sie stellt auch eine globale Polarisierung von Einkommen und Kapital dar. Deshalb kritisierte die ČMKOS auch auf dem EU-Sozialgipfel die Worte des tschechischen Premierministers Mirek Topolánek, nach denen die Krise vor allem durch staatliche Interventionen entstanden sei und durch weitere Deregulierung überwunden werden müsse. Diese und ähnliche Behauptungen führten zu scharfen Reaktionen des Kommissionspräsidenten und französischen Ministerpräsidenten, in denen es unter anderem hieß, dass sich die tschechische Regierung darüber „klar werden müsse, dass die EU nicht irgendeine GmbH sei“.
- Auf nationaler Ebene vernachlässigte die Regierungskoalition weiterhin Konsultationen mit den Sozialpartnern, wodurch die Funktion des Rats für den wirtschaftlichen und sozialen Dialog negativ beeinflusst wird. Arrogante Äußerungen des Premierministers Mirek Topolánek, der im Frühjahr die steuerlich begünstigten Essensmarken für Arbeitnehmer abschaffen wollte, nötigten sowohl Gewerkschafter als auch Arbeitgeber, die Sitzung des Rats für den wirtschaftlichen und sozialen Dialog aus Protest gegen die Herabwürdigung dieser Institution zu verlassen. Auf ähnliche Weise verließen die Sozialpartner eine Ratssitzung auch im November, als die Regierung anstelle von Konsultationen nur bereits verabschiedete Entwürfe für Gesetze im Bereich des Gesundheitswesens vorlegte.
- Die politische Lage in Tschechien war in diesem Jahr auch durch die Nervosität und den Kampf der Parteien vor den Regional- und Senatswahlen gekennzeichnet. In den Regionalwahlen konnte die gegenwärtig in der Opposition befindliche Sozialdemokratie einen überwältigenden Sieg erzielen; für die Parteien der Regierungskoalition waren die Wahlergebnisse dagegen ein absolutes Fiasko. In allen 13 Bezirken mit ODS-geführten Regierungen (mit Ausnahme von Südmähren, wo die christdemokratische Partei KDU-ČSL die Regierung leitete), gewannen die Sozialdemokraten mit großem Vorsprung; gegenwärtig laufen die Koalitionsverhandlungen.
- Die sozialdemokratische Partei ČSSD konnte ihre Stellung auch bei den Teilwahlen in den Senat stärken, in dem die ODS früher über eine qualifizierte Mehrheit verfügte. Die Sozialdemokratie obsiegte auch dort und konnte ihre Positionen im Senat wesentlich stärken. Der ČMKOS-Vorsitzende Milan Štěch verteidigte sein Mandat mit großem Vorsprung gegenüber den Herausforderern und wurde einer von fünf stellvertretenden Senatspräsidenten.
- Die Ergebnisse der Regional- und Senatswahlen zeigten, wie unzufrieden die Mehrheit der Bevölkerung mit den von der Regierungskoalition aus ODS, KDU-ČSL und den Grünen durchgeführten Reformen ist. Es ist bezeichnend, dass die Regierungskoalition diese Botschaft nicht verstanden hat und ihr Wahldebakel nur auf die ungenügende Kommunikation ihrer Reformen zurückführt. Die ODS-Führung begriff nicht einmal, dass ihre Art des Reformprozesses nicht nur bei einigen Mitgliedern ihrer Regierungskoalition, sondern sogar auch bei eigenen Abgeordneten

auf Ablehnung stößt. Bald wird der ODS-Kongress stattfinden, Spannung und gegenseitige Anschuldigungen nehmen immer mehr zu. All dies geschieht zu einem Zeitpunkt, an dem der tschechische Präsident und ODS-Ehrenvorsitzende Václav Klaus seinen Kampf mit dem Verfassungsgericht bezüglich der angeblichen Verfassungswidrigkeit des Vertrags von Lissabon gerade verloren hat, wo er sich nach einem Besuch in Irland als „Dissident in der Europäischen Union“ bezeichnet und die Bildung einer eigenen, offensichtlich national-euroskeptischen Partei überlegt, die nach seiner Ansicht zusammen mit der irischen euroskeptischen Partei und ähnlichen Subjekten eine europäische Dimension erlangen könnte. Sollte es dazu kommen, wäre dies ein gefährliches Experiment, da gewisse Aspekte der Ausrichtung einer solchen Partei auch für Extremisten attraktiv sein und von ihnen ausgenutzt werden könnten. So überrascht es nicht, dass sich Václav Klaus weigert, die EU-Fahne auszuhängen, nicht einmal während der tschechischen EU-Ratspräsidentschaft. Offensichtlich will er auch nicht den Vertrag von Lissabon unterzeichnen, selbst wenn ihn denn das Parlament ratifizieren würde. All dies sowie Vorstellungen einiger ODS-Politiker, wonach nach dem ODS-Kongress eine Minderheitsregierung der ODS gebildet werden sollte, bestätigt nur, in welcher tiefer Krise sich die tschechische Regierungskoalition gegenwärtig befindet – nota bene kurz vor Beginn der tschechischen EU-Ratspräsidentschaft.

- Die fehlende Bereitschaft der gegenwärtigen Regierung und vor allem der ODS, die den stellvertretenden Ministerpräsidenten für europäische Angelegenheiten stellt, während der gesamten Vorbereitungen auf die tschechische EU-Ratspräsidentschaft einen sachlichen Dialog mit den Sozialpartnern zu führen, ist keine Überraschung. Die Sozialpartner wurden nicht zur Ausarbeitung der tschechischen Prioritäten eingeladen und sämtliche Dokumente wurden ihnen erst nach der Verabschiedung durch die Regierung vorgelegt. Unerhört blieben sämtliche Bemühungen der ČMKOS, Anregungen zu geben und Diskussionen in dieser Sache hervorzurufen. So wollte die ČMKOS zum Beispiel das tschechische Motto „Europa ohne Barrieren“ ändern zu „Für eine Wissensgesellschaft und Wissenswirtschaft in der EU“ (vorläufige Formulierung), und auch den Bedarf einer Weiterentwicklung des europäischen sozialen Modells betonen. Auch der Fernsehspot der ODS „Wir werden es Europa versüßen“ [Anm.d.Übersetzers: In dem nur in Tschechien ausgestrahlten Spot werfen international bekannte tschechische Persönlichkeiten ein Stück Zucker in eine Kaffeetasse, wo es schmilzt] wurde offensichtlich nicht mit den Koalitionspartnern besprochen.
- Im Lichte der geschilderten Lage wird klar, warum die ČMKOS grundsätzliche Vorbehalte gegen die Lissabon-Strategie der Regierung hat. Diese kopiert nur das Programm der gegenwärtig in Tschechien durchgeführten Reformen. Eine ebenso ablehnende Haltung nimmt die ČMKOS auch gegenüber der Einstellung der Regierung zum Konvergenzprogramm sowie zu den Vorstellungen, die von der Regierung bezüglich der Ausrichtung der EU nach dem Jahr 2013 vertreten werden, ein.
- Ein Wunsch der ČMKOS war, dass die erste EU-Ratspräsidentschaft der Tschechischen Republik eine Angelegenheit des ganzen Landes und aller Bürger werden würde. Das ist nicht der Fall – im Gegenteil – sie ist zum Schaden vieler, nicht nur in der Tschechischen Republik, mehr oder weniger zu einer Privatangelegenheit der gegenwärtigen Regierung geworden.

AUS DER GESCHICHTE DER ČMKOS

Neben der offiziellen Struktur der Gewerkschaften, der Revolutionären Gewerkschaftsbewegung (ROH), wurden kurz nach dem 17. November 1989 Streikausschüsse gebildet, die am 27. November 1989 den Generalstreik durchführten – das entscheidende politische Ereignis der "Samtenen Revolution".

- 2.-3. 3. 1990 Tagung des Allgewerkschaftskongresses, der die Existenz der bisherigen Revolutionären Gewerkschaftsbewegung beendete. Dieser Kongress gründete gleichzeitig eine neue demokratische Zentrale der Gewerkschaften – die "Tschechisch-Slowakische Konföderation der Gewerkschaften" (ČS KOS), die in keinem inhaltlichen, organisatorischen oder politischen Zusammenhang mit der ROH stand.
5. 4. 1990 Im Rahmen dieser Konföderation entstanden zwei nationale Vertretungen: die Böhmisches-Mährische Kammer der Gewerkschaften (ČMK ČS KOS) und die Slowakische Konföderation der Gewerkschaften (KOZ).
9. 5. 1990 ČS KOS wurde Mitglied des Internationalen Bundes der freien Gewerkschaften (IBFG).
3. 10. 1990 Einigung über dreiseitige Verhandlungen mit der Regierung und den Arbeitgebern; der dreiseitige Rat des wirtschafts- und Sozialabkommens (*Rada hospodářské a sociální dohody – RHSD*) wurde eingerichtet.
5. 12. 1991 ČS KOS erhielt den Beobachterstatus beim Europäischen Gewerkschaftsbund (EGB).
- 1992 Der Name ČMK ČS KOS wurde in Böhmisches-Mährische Kammer der Gewerkschaften (ČMKOS) geändert.
20. 11. 1993 Tagung des Transformationskongresses der ČS KOS. Infolge der Spaltung der Tschechoslowakei beendete der Kongress die Existenz der ČS KOS. ČMKOS wurde Nachfolger der ČS KOS für die Tschechische Republik und KOZ SR für die Slowakische Republik.
1. 12. 1993 Der IBFG beschloss die Nachfolge der Mitgliedschaft für die ČMKOS.
9. 12. 1993 Die ČMKOS erhielt einen Beobachterstatus beim EGB.
- 8.-9. 4. 1994 Tagung des ersten Kongresses der ČMKOS.
14. 12. 1995 Die ČMKOS wurden Mitglied des EGB.
18. 4. 1996 Die ČMKOS wurde Mitglied des Gewerkschaftlichen Beratungsausschusses in der OECD (TUAC).
- 15.-16.5. 1998 Tagung des zweiten Kongresses der ČMKOS. Der Kongress verabschiedete neue Statuten. Der Name (*Kammer* wurde ersetzt durch Konföderation) und das Logo wurden geändert, die Stellung und Zuständigkeiten der neu entstandenen Organe und das neue Abstimmungsmodell wurden festgelegt.

- 19.-20. 4. 2002 Tagung des dritten Kongresses der ČMKOS.
- 7.-8. 4. 2006 Tagung des vierten Kongresses der ČMKOS.
- 1.-3. 11. 2006 Die ČMKOS war Gründungsmitglied des Internationalen Gewerkschaftsbundes (IGB).
- 19. 3. 2007 Die CMKOS war Gründungsmitglied des Paneuropäischen regionalen Gewerkschaftsrates (PERC).

DIE ORGANE DER ČMKOS

Kongress

Das höchste Organ der Konföderation, das jedes vierte Jahr tagt.

Gewerkschaftstag

Das höchste Organ der Konföderation zwischen den Kongressen, das aus der Leitung, aus dem Rat der Konföderation und aus den von den Einzelgewerkschaften entsendeten Vertretern der Betriebsgewerkschaftsorganisationen besteht. Den Schlüssel dazu enthält das Statut der ČMKOS. Der Gewerkschaftstag tritt mindestens zweimal im Jahr zusammen.

Rat

Das exekutive Gremium der Konföderation, das aus der Leitung des Bundes und aus den Vorsitzenden aller Mitgliedsgewerkschaften besteht. Der Rat tagt mindestens einmal im Monat.

Leitung der ČMKOS

Das Exekutivorgan der Konföderation, das gemäß Statut aus dem Präsidenten und drei Vizepräsidenten besteht. Die Leitung tagt zweimal im Monat.

Revisionskommission

Die aus neun Mitgliedern bestehende Kommission prüft die Ausgaben und Einnahmen der Konföderation.

Regionalräte

Die Organe der in der ČMKOS vereinigten Einzelgewerkschaften, die in den jeweiligen Regionen tätig sind. Heutzutage gibt es 14 Regionalräte (RROS), die aus den von den Einzelgewerkschaften entsendeten ständigen Vertretern bestehen.

Konsultationsorgane der ČMKOS

- Legislativrat
- Ausschuss für die Gleichstellung
- Jugendrat
- Zwischengewerkschaftliche Assoziation der Lehrlingseinrichtungen
- Assoziation der Rentner - Gewerkschafter

Weiter gibt es einige spezialisierte Abteilungen.

EINZELGEWERKSCHAFTEN – Mitglieder der ČMKOS

1. Gewerkschaft der Beschäftigten im Bergbau, in der Geologie und Erdölindustrie

Odborový svaz pracovníků hornictví, geologie a naftového průmyslu - OS PHGN

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 224 224 945; 23446 3011
FAX: +420 / 222 720 718
Internet: <http://ospghn.cmkoc.cz>
Vorsitzender: Jan SÁBEL

2. Gewerkschaft ECHO (Chemie und Energiewirtschaft)

Odborový svaz ECHO

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 23446 2263
FAX: +420 / 222 715 729
Internet: www.os-echo.cz
Vorsitzender: Zdeněk ČERNÝ

3. Gewerkschaft Metall

Odborový svaz KOVO - OS KOVO

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 23446 2642; 23446 2645
FAX: +420 / 23446 2632,
Internet: <http://www.oskovo.cz>
Vorsitzender: Josef STŘEDULA

4. Gewerkschaft Bau der Tschechischen Republik

Odborový svaz STAVBA ČR

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 222 716 348; 23446 2389
FAX: +420 / 222 721 724
Internet: <http://stavba.cmkos.cz>
Vorsitzender: Stanislav ANTONIV

5. Universitätsgewerkschaft

Vysokoškolský odborový svaz - VOS

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 23446 2331
FAX: +420 / 222 720 720

Internet: <http://vos.cmkos.cz>
Vorsitzender: František BARTÁK
vos@cmkos.cz

6. Gewerkschaft der Beschäftigten in der Holzverarbeitenden Industrie, Forst- und Wasserwirtschaft in der Tschechischen Republik

Odborový svaz pracovníků dřevozpracujících odvětví, lesního a vodního hospodářství v ČR - OS DLV

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 222 716 373; 23446 2663
FAX: +420 / 222 716 373
Internet: <http://osdlv.cmkos.cz>
Vorsitzender: Rudolf KYNCL
kyncl.rudolf@cmkos.cz

7. Gewerkschaft der Beschäftigten in der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie von Böhmen und Mähren

Odborový svaz pracovníků textilního, oděvního a kožedělného průmyslu Čech a Moravy - OS TOK

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 222 718 931; 23446 2612
FAX: +420 / 222 721 372
Internet: www.ostok.cz
Vorsitzender: Miroslava PALEČKOVÁ
paleckova.miroslava@cmkos.cz

8. Gewerkschaft UNIOS (Dienstleistungen, Außenhandel und Gasindustrie)

Odborový svaz UNIOS

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 23446 3179
FAX: +420 / 23446 3185
E-mail: unios@cmkos.cz
Internet: <http://unios.cmkos.cz>
Vorsitzender: Karel SLADKOVSKÝ

9. Unabhängige Gewerkschaft der Beschäftigten in der Nahrungsmittelindustrie und verwandten Zweigen von Böhmen und Mähren

Nezávislý odborový svaz pracovníků potravinářského průmyslu a příbuzných odvětví Čech a Moravy - NOS PPP

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 222 716 415; 23446 3131
FAX: +420 / 222 716 415
E-mail: nosppp@cmkos.cz

Internet: <http://nosppp.cmkos.cz>
Vorsitzender: Vladimír MAREK

10. Gewerkschaft der Beschäftigten bei der Post, im Fernmeldewesen und in der Zeitungszustellung

Odborový svaz zaměstnanců poštovních, telekomunikačních a novinových služeb

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 222 540 322; 23446 2457
FAX: +420 / 222 540 981
E-mail: oszptns@cmkos.cz
Internet: <http://oszptns.cmkos.cz>
Vorsitzender: Stanislav KAČER

11. Gewerkschaft der Beschäftigten im Handel

Odborový svaz pracovníků obchodu - OSPO

Sitz: Senovážné nám. 23, 112 82 Praha 1
Telefon: +420 / 224 14 2728; 224 14 2729
FAX: +420 / 224 14 2758
Internet: <http://ospo.cmkos.cz>
Vorsitzender: Alexandr LEINER
leiner@ospo.cz

12. Gewerkschaft der Staatsbediensteten

Odborový svaz státních orgánů a organizací

Sitz: Senovážné nám. 23, 112 82 Praha 1
Telefon: +420 / 224 14 2714; 224 14 2270
FAX: +420 / 224 14 2273
E-mail: statorg@cmkos.cz
Internet: <http://statorg.cmkos.cz>
Vorsitzende: Alena VONDROVÁ

13. Gewerkschaft der Beschäftigten im Finanz- und Versicherungswesen

Odborový svaz pracovníků peněžnictví a pojišťovnictví - OSPP

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 222 541 203; 23446 3211
FAX: +420 / 23446 3210
Internet: <http://ospp.cmkos.cz/>
Vorsitzende: Rudolf KUBÁSEK
kubasek.rudolf@cmkos.cz

14. Gewerkschaft des Gesundheitswesens und der Sozialfürsorge der Tschechischen Republik

Odborový svaz zdravotnictví a sociální péče ČR - OSZPS ČR

Sitz: Koněvova 54, 130 00 Praha 3
Telefon: +420 / 222 716 691, 222 714 629-30
FAX: +420 / 222 718 211
Internet: <http://osz.cmkos.cz>
Vorsitzender: Jiří SCHLANGER
schlanger.jiri@cmkos.cz

15. Böhmischemährische Gewerkschaft der Beschäftigten im Schulwesen

Českomoravský odborový svaz pracovníků školství - ČMOS PŠ

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 222 721 721; 23446 2306
FAX: +420 / 222 722 685
Internet: <http://www.skolskeodbory.cz/>
Vorsitzender: František DOBŠÍK
dobsik.frantisek@cmkos.cz

16. Böhmischemährische Gewerkschaft der Zivilbeschäftigten der Armee

Českomoravský odborový svaz civilních zaměstnanců armády - ČMOSA

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 222 713 721; 23446 3251
FAX: +420 / 222 713 722
Internet: <http://cmosa.cmkos.cz/>
Vorsitzende: Jitka ŠEBKOVÁ
sebkova.jitka@cmkos.cz

17. Gewerkschaft „Projekt“

Odborový svaz PROJEKT

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 222 715 454; 23446 3271
FAX: +420 / 222 715 454
Vorsitzender: Antonín KNETL

18. Böhmischemährische Gewerkschaft der Gaststätten, Hotels und des Fremdenverkehrs

Českomoravský odborový svaz pohostinství, hotelů a cestovního ruchu - ČMOS PHCR

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 222 711 964; 23446 2546
FAX: +420 / 23446 3290
Internet: <http://www.phcr.cz>
Vorsitzende: Dagmar GAVLASOVÁ

19. Unabhängige Gewerkschaft der Polizei der Tschechischen Republik

Nezávislý odborový svaz policie ČR- NOSP ČR

Sitz: Bartolomějská 7, pošt. schránka 1027, 111 21 Praha 1
Telefon: +420 / 974 823 949
FAX: +420 / 974 823 943
E-mail: nosp.cr@tiscali.cz
Internet: <http://www.nosp.cz/>
Vorsitzender: Milan ŠTĚPÁNEK
stepanek@nosp.cz

20. Gewerkschaft der Berufsfeuerwehrlaute

Odborový svaz hasičů - OSH

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 224 224 944; 23446 2303
FAX: +420 / 222 714 956
Internet: <http://osh.cmkos.cz>
Vorsitzender: Zdeněk Jindřich OBERREITER
osh@cmkos.cz

21. Gewerkschaft des Verkehrs (öffentlicher Verkehr, ziviler Flugverkehr, Wassertransport)

Odborový svaz dopravy - OSD

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 222 718 928; 23446 2868
FAX: +420 / 222 718 927
Internet: <http://www.osdopravy.cz>
Vorsitzender: Luboš POMAJBÍK
osd@cmkos.cz

22. Gewerkschaft der Beschäftigten in Wissenschaft und Forschung

Odborový svaz pracovníků vědy a výzkumu - OSPVV

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 23446 2258
FAX: +420 / 222 715 723
Internet: <http://www.cmkos.cz/ospvv>
Vorsitzender: Ladislav PROKÚPEK

23. Gewerkschaft der Beschäftigten in Produktions- und Zweckorganisationen im Kulturbereich

Odborový svaz pracovníků výrobních a účelových organizací kultury

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 311 673 234
E-mail: machatova.danuse@gzdm.cz

Vorsitzende: Dana MACHÁTOVÁ

24. Gewerkschaft der Beschäftigten des Flugverkehrs

Odborový svaz zaměstnanců letectví - OSZL

Sitz: Letiště Ruzyně, 160 08 Praha 6
Telefon: +420 / 224 313 002; 220 112 287
Fax: +420 / 220 112 287
E-mail: oszl.cizek@csa.cz
Vorsitzender: Roman ČÍŽEK

25. Gewerkschaftsorganisation der Beschäftigten im der Radiokommunikation

Odborová organizace pracovníků radiokomunikací - OOPR

Sitz: České radiokomunikace a.s.,
Jeseniova 2628, 130 31 Praha 3
Telefon: +420 / 242 418 272
E-mail: ji.neumann@cra.cz
Vorsitzender: Jiří NEUMANN

26. Gewerkschaft der Beschäftigten im Bereich Kultur und Naturschutz

OS pracovníků kultury a ochrany přírody

Sitz: Senovážné nám. 23, 112 82 Praha 1
Telefon: +420 / 22414 2662
Fax: +420 / 22414 2661
E-mail: ospkop@cmkos.cz
Vorsitzender: Jiří POČTA

27. Gewerkschaft der Mitarbeiter kultureller Einrichtungen

OS pracovníků kulturních zařízení

Sitz: Senovážné nám. 23, 112 82 Praha
Telefon: +420 / 22414 2674
Fax: +420 / 224 213 178
E-mail: ospkz@seznam.cz
Vorsitzender: Jaroslav MATOUŠEK

28. Die Schauspielerassoziation

Herecká asociace

Sitz: Senovážné nám. 23, 112 82 Praha 1
Telefon: +420 / 22414 2672
Fax: +420 / 22414 2690
E-mail: hereckaa@volny.cz

Internet: <http://hereckaasociace.cmkos.cz>
Vorsitzender: Václav POSTRÁNECKÝ

29. Gewerkschaft der Bibliotheksmitarbeiter

Odborový svaz pracovníků knihoven

Sitz: Senovážné nám. 23, 112 82 Praha 1
Telefon: +420 / 22414 2507
Fax: +420 / 22414 2506
E-mail: ospk@cmkos.cz
Internet: <http://ospk.cmkos.cz/>
Vorsitzender: Dana MENŠÍKOVÁ

30. UNIE - Gewerkschaft der professionellen Sänger in der ČR

UNIE - Odborový svaz profesionálních zpěváků ČR

Sitz: Senovážné nám. 23, 112 82 Praha 1
Telefon: +420 / 22414 2288
Fax: +420 / 22414 2288
E-mail: unie.zpevaku@cmkos.cz
Vorsitzender: Richard ROKOS

31. UNIE - Professioneller und gewerkschaftlicher Verband der Orchestermusikanten in der ČR

Unie - profesní a odborový svaz orchestrálních hudebníků ČR

Sitz: Senovážné nám. 23, 110 00 Praha 1
Telefon: +420 / 224 14 2673
E-mail: uniecr@iol.cz
Vorsitzender: Ivan PAZOUR

32. Nordböhmisches Vereinigung der Gewerkschaftsorganisationen in der Bergbauindustrie

Severočeské sdružení odborových organizací důlního průmyslu

Sitz: Boženy Němcové 5359, 430 01 Chomutov
Telefon: +420 / 474 604 292
E-mail: tlapak@odbory.sdascz
Vorsitzender: Miroslav TLAPÁK

REGIONALE STRUKTUR DER ČMKOS

Die regionale Struktur der ČMKOS bilden 14 Regionalräte der Gewerkschaften (*Regionální rady odborových svazů – RROS*), bestehend aus ständigen Vertretern der Einzelgewerkschaften, die in den zuständigen Regionen tätig sind.

Die Grundrolle der RROS ist die arbeits-, soziale- und wirtschaftlichen Rechte und Interessen seiner Mitglieder zu verteidigen.

Die Regionalräte beteiligen sich an der Entwicklung der Bezirke und im Rahmen ihrer Kompetenz entwickeln sie die Zusammenarbeit mit den Staatsorganen, mit Organen der örtlichen Selbstverwaltung sowie auch mit weiteren Vereinigungen. Sie sind aktiv in der Zusammenarbeit mit den Arbeitsämtern und im Bereich des Arbeitsschutzes arbeiten sie mit den Inspektoraten für Arbeitsschutz und mit den Kreishygienestellen zusammen. Sie spielen eine aktive Rolle in den regionalen dreiseitigen Gremien.

Im Rahmen ihrer internen Tätigkeit gewährleisten die Regionalräte die gegenseitige Informiertheit zwischen den Vertretern der Einzelgewerkschaften und koordinieren ihren Vorgang bei der Lösung konkreter Probleme. Die RROS organisieren Schulungen zu arbeitsrechtlichen Vorschriften und in Zusammenarbeit mit regionalen Rechtsberatungsstellen der ČMKOS gewährleisten die Rechtshilfe für die Gewerkschaftsmitglieder, einschließlich Rechtsvertretung vor Gericht.

Die Regionalräte in den Grenzregionen beteiligen sich aktiv an der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, wie z.B. IGR, Eures-T und haben seine Vertreter in den zuständigen Gremien.

Die nachfolgend genannten Regionalräte in den Grenzregionen zur Bundesrepublik Deutschland pflegen schon längere Zeit eine gute Zusammenarbeit mit deutschen gewerkschaftlichen Partnern.

West-Böhmen

RROS Plzeň

Umfasst die Bezirke: Domažlice, Klatovy, Plzeň-město, Plzeň-jih, Plzeň-sever, Rokycany, Tachov
Vorsitzender: Jindřich BRABEC (Gew. Metall)
Kontaktadresse: RROS Plzeň, Pobřežní 8 , 301 17 Plzeň
Telefon: +420 / 377 220 134
E-mail: rrplkr@cmkos.cz

RROS Karlovy Vary

Umfasst die Bezirke: Cheb, Karlovy Vary, Sokolov
Vorsitzender: Jiří VRÁBLEC (Gew. ECHO)
Kontaktadresse: Hexion Speciality Cheminicals, Tovární 2093, 356 01 Sokolov
Telefon: +420 / 352 449 171
Fax: +420 / 352 469 170
E-mail: rrkvkr@cmkos.cz

Diese zwei Regionalräte haben zusammen mit dem DGB Landesbezirk Bayern und unter der Schirmherrschaft des Europäischen Gewerkschaftsbundes am 28. November 1997 einen Interregionalen Gewerkschaftsrat Böhmen-Bayern (IGR BoBa) gegründet.

Nord-Böhmen**RROS Ústí nad Labem**

Umfasst die Bezirke: Děčín, Chomutov, Litoměřice, Louny, Most, Teplice, Ústí nad Labem
Vorsitzender: Jiří CINGR (Gew. Bergbau)
Kontaktadresse: SOUU MUS, V. Řezáče 315, 434 01 Most
Telefon: +420 / 728 647 783
E-mail: rrulkr@cmkos.cz

RROS Liberec

Umfasst die Bezirke: Česká Lípa, Jablonec nad Nisou, Liberec, Semily
Vorsitzende: Petr MENDL (Gew. Metall)
Kontaktadresse: OS KOVO, Na pískovně 658, 460 14 Liberec
Telefon: +420 / 485 292 910
E-mail: rribkr@cmkos.cz

Die Gewerkschaften der Bezirke Most, Chomutov und Louny haben zusammen mit den Partnern DGB Sachsen und NSZZ Solidarnosc Jelenia Góra und unter der Schirmherrschaft des Europäischen Gewerkschaftsbundes am 14. April 1993 einen Interregionalen Gewerkschaftsrat Elbe - Neiße (IGR ELNE) gegründet.

WEITERE ZENTRALEN UND KOALITIONEN

In der Tschechischen Republik gibt es seit 1990 eine gewerkschaftliche Pluralität. Neben der stärksten Dachorganisation, der ČMKOS, entstanden seitdem noch einige weitere Gewerkschaftsgruppierungen mit dem Ziel, ein breiteres Spektrum von Gewerkschaftern aus verschiedenen Branchen und Berufen abzudecken.

Eine neue Gewerkschaftsorganisation zu gründen ist in der Tschechischen Republik einfach, weil nach dem Gesetz über die Koalitionsfreiheit der Bürger dazu bereits die Anzahl von drei Personen reicht. Deshalb ist beim Innenministerium der Tschechischen Republik eine Reihe von weiteren Gewerkschaftsgruppierungen registriert, vorwiegend auf dem Betriebsprinzip bestehende eigenständige Gewerkschaftsorganisationen, welche sich von ihrer Gewerkschaft getrennt hatten oder eine autonome Existenz vorziehen.

Die wichtigsten Zentralen sind:

ASSOZIATION DER SELBSTSTÄNDIGEN GEWERKSCHAFTEN

Asociace samostatných odborů - ASO

Sitz: 120 00 Praha 2, Tyršova 6
Vorsitzender: Bohumír DUFEK (Vorsitzender der Gewerkschaft Landwirtschaft)
telefon: +420 / 222 540 525
fax: +420 / 222 711 965
Mitgliederzahl: ca 150 000
Internet: <http://www.asocr.cz>

Die ASO entstand im Juli 1995 als eine Interessenvereinigung für Verhandlungen der Sozialpartner mit einer sehr freien Struktur.

Sie war ursprünglich eine freie Gruppierung von drei Gewerkschaftssubjekten: Gewerkschaft der Beschäftigten in der Landwirtschaft und Ernährung von Böhmen und Mähren, Einheitlicher Verband der Beschäftigten in nichtstaatlichen Unternehmen (Privatbeschäftigte) sowie die Tschechische Gewerkschaft der Beschäftigten in der Energiewirtschaft in Nord-Westböhmen.

Nach dem Beitritt weiterer Einzelgewerkschaften (Vereinigung der Eisenbahner und Gewerkschaft Flachglas, die früher Mitglieder der ČMKOS waren und aufgrund von Meinungsverschiedenheiten ausgetreten sind), ist diese Assoziation die zweitgrößte Gewerkschaftsorganisation in der Tschechischen Republik.

Die ASO hat das Ziel, die ökonomischen, sozialen und rechtlichen Interessen und Sicherheiten seiner Mitglieder zu wahren und durchzusetzen. Sie hat zum Ziel, eine Alternative zur Tätigkeit der ČMKOS darzustellen. Seit Oktober 2000 beteiligt sie sich an den Verhandlungen im Rat für den dreiseitigen Sozialdialog.

Die ASO-Mitglieder:

- Gewerkschaft der Beschäftigten in der Landwirtschaft und Ernährung von Böhmen und Mähren
- Einheitlicher Verband der Privatbeschäftigten
- Tschechische Gewerkschaft der nordböhmischen Energetiker
- Gewerkschaftliche Vereinigung der Eisenbahner
- Gewerkschaftliche Vereinigung der Fluglotsen
- Gewerkschaft der Beschäftigten in der Atomkernenergie
- Gewerkschaftliche Vereinigung im Institut für Spaltmaterial Praha, a.s.
- Gewerkschaft Flachglas
- Ärztegewerkschaftsclub – Verband der tschechischen Ärzte
- Regionale Gewerkschaft ROSa
- Föderation der Straßenbahnfahrer
- Gewerkschaftliche Vereinigung der Arbeitnehmer der Finanzorgane
- Gewerkschaftliche Assoziation der Bühnenschaffenden
- Unabhängige Gewerkschaft Automobiltransport
- Gewerkschaftliche Vereinigung der Arbeitnehmer der Genossenschaft Jednota

GEWERKSCHAFTSVEREINIGUNG VON BÖHMEN, MÄHREN UND SCHLESIEN

Odborové sdružení Čech, Moravy a Slezska - OSČMS

Die OSČMS entstand im Jahre 1991 als eine alternative linksorientierte Vereinigung. Sie ist Mitglied des Weltgewerkschaftsbundes (WGB).

CHRISTLICHE GEWERKSCHAFTSKOALITION

Křesťanská odborová koalice - KOK

Die KOK entstand im Juni 1990 als eigenständige Vereinigung der Arbeitnehmer, die sich zur christlichen Weltanschauung bekennen.

KONFÖDERATION FÜR KUNST UND KULTUR

Konfederace umění a kultury - KUK

Die KUK entstand am 27. 2. 1990 als die erste unabhängige Gewerkschaftszentrale nach dem November 1989 mit dem Ziel, die Interessen ihrer Mitglieder im Bereich der Kunst, Kultur und in weiteren schöpferischen Tätigkeitsbereichen zu verteidigen und durchzusetzen.